

© BfÖ 2017



## Einladung zur Antrittsvorlesung

Zerrissene Loyalitäten  
Österreichische Geschichte am Rande?

von

**Univ.-Prof. Dr. Kurt Scharr**

Professur für Österreichische Geschichte  
Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie  
Philosophisch-Historische Fakultät

### Kontakt

**Gertraud.Egger@uibk.ac.at**

Institut für Geschichtswissenschaften und Europ. Ethnologie

A-6020 Innsbruck, Innrain 52

Tel: +43 512 507-4371

Mittwoch, 22. März 2017, 18:00 Uhr

Hörsaal I / Theologie  
Karl-Rahner-Platz 3, Parterre, Innsbruck

## Zerrissene Loyalitäten Österreichische Geschichte am Rande?

Das politische Wesen der Habsburgermonarchie des 19. Jahrhunderts versuchte über die Formulierung eines ‚Österreichischen Staatsgedankens‘ dem zeitgenössisch scheinbar so erfolgreichen Konzept des homogenen Nationalstaates eine dynamische Vielfalt vormoderner Prägung entgegen zu bauen. Die im gleichen Zeitraum neu definierten Geschichtswissenschaften – später auch das Fach Geographie – sollten helfen, diesen Gedanken von Einheit in der Vielfalt maßgeblich zu stützen. Dabei wirkten nicht allein die Zentren des Reiches wie Wien oder Budapest befruchtend, sondern diese profitierten ebenso von der Mannigfaltigkeit ihrer Peripherien, u.a. abgebildet durch ihre Universitäten. Der Erfahrungsschatz betroffener Hochschullehrer, ihr Umfeld und Wirken in ebendiesen Peripherien – angetrieben durch die nötige akademische Flexibilität aber auch durch eine von den jeweiligen politischen Umständen erzwungene Mobilität – werden dabei bis heute kaum entsprechend wahrgenommen. Ihr Beitrag zum Fach wie zur Identität des Staates, aber ebenso zur stets mitgedachten Zugehörigkeit zu einem größeren Ganzen und der darin verorteten, oftmals persönlich zerrissenen Loyalitäten bleibt (in den Zentren) gleichermaßen unterbewertet. Am Beispiel ausgewählter Vertreter des Faches soll daher – ausgehend von den Rändern – Grundlage und Wandel im Verständnis österreichischer Geschichte dargelegt werden.

Darauf aufbauend sind die Möglichkeiten einer derart unterschätzten Peripherie als zukunftsfähiges Konzept der Österreichischen Geschichte auszuleuchten.

### Zur Person

Kurt Scharr studierte an der Leopold-Franzens Universität Geographie und Wirtschaftskunde sowie Geschichte und Sozialkunde im Lehramt sowie im Erweiterungsfach Russisch. Nach dem Doktorat, das sich thematisch der Siedlungsgenese im Gebirgsraum der Ostalpen zuwandte, folgte eine Reihe von außeruniversitär finanzierten Forschungsprojekten und Auslandsaufenthalten, u.a. im Rumänischen Cluj-Napoca. Von 2007 bis 2011 nahm er eine Anstellung als Assistent am Innsbrucker Institut für Geographie wahr und von 2012 an war er für vier Jahre mit einem Forschungsprojekt an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften tätig. Seit 1. Oktober 2016 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Österreichische Geschichte an der Universität Innsbruck.

Einladung  
zur Antrittsvorlesung

## Zerrissene Loyalitäten Österreichische Geschichte am Rande?

von

**Univ.-Prof. Dr. Kurt Scharr**

Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

### Termin

**Mittwoch, 22. März 2017, 18:00 Uhr**

**Hörsaal I / Theologie**

Karl-Rahner-Platz 3, Parterre, Innsbruck

### Programm

Begrüßung durch den Rektor

**Univ.-Prof. Dr.Dr.hc.mult. Tilmann Märk**

Einführung und Vorstellung durch den Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät

**Ao. Univ.-Prof. Dr. Klaus Eisterer**

Antrittsvorlesung

**Univ.-Prof. Dr. Kurt Scharr**

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Buffet mit regionalen Produkten ein.  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.